

## Leseverständnis (Niveau B1)

### Pandas in Berlin: „Ik bin ein Berliner“

(„Ik bin ein Berliner!“ = „**Ich bin ein Berliner**“ ist ein berühmtes Zitat aus der Rede John F. Kennedys am 26. Juni 1963 während seines Besuchs in West-Berlin. - Ick / Ik ist Berliner Dialekt.)

Die beiden chinesischen Riesenpandas *Meng Meng* („Träumchen“) und *Jiao Qing* („Schätzchen“) sind am 5. Juli dieses Jahres in Berlin angekommen. Die Frachtmaschine mit den beiden Transportboxen landete auf dem Flughafen Schönefeld. Die Hauptstadt ist seit Monaten im Panda-Fieber.

Die Neuankömmlinge sind eine Leihgabe aus China an den Berliner Zoologischen Garten. Als Empfangskomitee standen der Bürgermeister Michael Müller und der chinesische Botschafter Shi Mingde am Flughafen. Berlin hat 9 Millionen Euro für die Panda-Anlage ausgegeben: Mit Klimaanlage, Schattenplätzen, Kletterbäumen, einem künstlichen Flusslauf ist das Gelände für die Riesenpandas im Berliner Zoo mit allen Finessen ausgestattet.

Pandas sind nur in ganz wenigen Zoos außerhalb Chinas vertreten. Peking nutzt die vom Aussterben bedrohten Tiere auch als politische Botschafter und zeigt sich mit dem tierischen Geschenk von seiner besten Seite. Diese Pandas wirken jetzt also als politische Botschafter. Bevor die beiden Bären aus China am Flughafen Berlin-Schönefeld landeten, kannten sie sich nicht. Erstmals in Berlin haben sie sich getroffen: Hoffentlich werden sie sich lieben lernen und vielleicht sogar Nachwuchs zeugen.

„Träumchen“ ist ein vier Jahre altes Weibchen und ein sehr aktives Tier, das viel läuft und sehr interessiert ist. Eine außerordentlich hübsche Bärin. Das Männchen „Schätzchen“ ist 7 Jahre alt und scheint ruhiger zu sein. Die beiden sollen der neue Besuchermagnet im Berliner Zoo werden. Es sind die einzigen Pandas, die in Deutschland leben.

Das Panda-Pärchen soll 15 Jahre in Berlin bleiben. Sollte es Nachwuchs zeugen, was als ausgesprochen schwierig gilt, darf das Panda-Baby übrigens nur solange in der Hauptstadt bleiben, wie es auf die Mutter angewiesen ist - danach geht es ab nach China. Rund eine Million Euro zahlt der Berliner Zoo jährlich für die Leihgabe an China und den dortigen Panda-Schutz.

Leggi attentamente il testo e controlla se le frasi che trovi sotto sono giuste (R = Richtig), sbagliate (F= Falsch) o se il testo non contiene l'informazione (WN= man weiß nicht).

Lies den Text aufmerksam und kontrolliere, ob die Sätze hier unten richtig (R = Richtig) oder falsch (F = Falsch) sind, oder ob der Text keine Information darüber enthält (WN = man weiß nicht).

	R	F	WN
1. Zwei Riesenpandas sind Anfang Juli mit einem Schiff nach Deutschland gekommen.			
2. Die Berliner haben gespannt auf die Pandas gewartet.			
3. Die Tiere stammen aus einer Zuchtstation im Süden Chinas.			
4. Der Berliner Zoo kann jetzt als einziger Tierpark in Deutschland Pandabären zeigen.			
5. Der Berliner Zoo will nicht viel Geld für die Panda-Anlage ausgegeben.			
6. In der ganzen Welt leben nur zwanzig Pandas in Zoos.			
7. China verleiht die Tiere nur auf Zeit - und kassiert dafür Geld.			
8. Pandas sind ein Mittel der chinesischen Diplomatie.			
9. Das Panda- Pärchen wird viele Zoobesucher anziehen.			
10. Das Weibchen „Träumchen“ ist älter als das Männchen „Schätzchen“.			
11. Selten bekommen die Pandas in den Zoos Kinder.			
12. Panda-Babys, die eventuell im Zoo geboren werden, dürfen nur 15 Jahre bei ihren Eltern bleiben.			

## Lösung

	R	F	WN
1. Zwei Riesenpandas sind Anfang Juli mit einem Schiff nach Deutschland gekommen.		x	
2. Die Berliner haben gespannt auf die Pandas gewartet.	x		
3. Die Tiere stammen aus einer Zuchtstation im Süden Chinas.			x
4. Der Berliner Zoo kann jetzt als einziger Tierpark in Deutschland Pandabären zeigen.	x		
5. Der Berliner Zoo will nicht viel Geld für die Panda-Anlage ausgegeben.		x	
6. In der ganzen Welt leben nur zwanzig Pandas in Zoos.			x
7. China verleiht die Tiere nur auf Zeit - und kassiert dafür Geld.	x		
8. Pandas sind ein Mittel der chinesischen Diplomatie.	x		
9. Das Panda- Pärchen wird viele Zoobesucher anziehen.	x		
10. Das Weibchen „Träumchen“ ist älter als das Männchen „Schätzchen“.		x	
11. Selten bekommen die Pandas in den Zoos Kinder.	x		
12. Panda-Babys, die eventuell im Zoo geboren werden, dürfen nur 15 Jahre bei ihren Eltern bleiben.		x	